

# Wie Schüler eigenen Honig machen

An der Rudolf Steiner Schule sind Bienen Teil des Unterrichtsprogramms

Von Tobias Schürmann

**Siegen.** Ganz ruhig summen sie durch die Luft und krabbeln in die rund ein Meter hohen Holzkästen hinein. Die neuen Bewohner des Schulgartens der Rudolf Steiner Schule am Giersberg. Im Gartenbauunterricht kümmern sich Schüler aller Stufen seit diesem Jahr um die hauseigenen Bienen.

**2** Völker befinden sich seit diesem Frühjahr im Bäumchenweg. Ein Volk vom Siegener Imkerverein gespendet, das andere vom Großvater eines Schülers. „Das Frühjahr ist der beste Zeitpunkt, um mit der Imkerei zu beginnen“, erklärt Eberhard Pfeiffer, Vorsitzender des Imkervereins Siegen. Angestoßen hat das Projekt Dr. Frank Saßmannshausen, Lehrer für Biologie, Chemie und Gartenbau. „Nachdem ich in Hamburg angefangen habe zu imkern, habe ich mir überlegt, wie man das Ganze auf den Unterricht übertragen kann.“

**„Wir schauen zwei Mal pro Woche hier draußen vorbei, wenn das Wetter es zulässt.“**

Láaron Breidenbach, Schüler

Die Schüler sind begeistert. Kümmern sich liebevoll um ihre kleinen, gelben Freunde. „Es ist mal was neues; wir schauen zwei Mal pro Woche hier draußen vorbei, wenn das Wetter es zulässt“, sagt Láaron Breidenbach (15). Er und Mitschüler Noah Kromer (15) kümmern sich gern um die beiden Völker. Strahlen, als sie erzählen. Beide wetteifern: Wer macht den besseren Honig? Welches Volk ist zutraulicher? Wessen Volk wächst schneller?

**1500** Eier legt die Königin jeden Volkes pro Tag. „Bei guten Bedingungen kann ein Volk so auch schnell ‚explodieren‘“, so Pfeiffer. Die letzten Wochen seien allerdings eher trist gewesen. Stimmen die äußeren Bedingungen kann ein „starkes Volk“ ohne Probleme auf bis zu 60 000 Tiere anwachsen.



Lehrer Dr. Frank Saßmannshausen (rechts) zeigt Eberhard Pfeiffer (links), wie sich die Schüler um das Bienenvolk kümmern, und wie es sich bislang entwickelt hat.

FOTOS (2): TOBIAS SCHÜRMAN



Die Bienen sitzen auf und um ihre Königin herum, begatten sie und sorgen dafür, dass das Volk mit genug Nektar versorgt ist.

**4-5** Jahre lebt die Königin eines Volkes im Schnitt. „Bei den Imkern wird die aber alle zwei Wirtschaftsjahre ausgetauscht“, sagt Pfeiffer. Zur Vorsicht. Und um den Fortbestand des Volkes sichern zu können.

**35** Tage lebt eine normale Biene im Schnitt. In ihrem Leben sichert sie im Eiltempo das Überleben des Volkes. Drohnen sind dazu da, die Königin zu begatten und somit für Nachwuchs zu sorgen. Anders als die Arbeiterbienen haben die Drohnen keinen Stachel und sind ein wenig größer. Arbeiterbienen versorgen das Volk mit Pollen und Nektar.

**12** Schutzanzüge liegen für die Schüler des Gartenbauunterrichts im Holzschuppen bereit. In jeder Größe. „Die wenigsten benutzen die aber“, sagt Lehrer Saßmannshausen. Die Bienen sind, hingegen mancher Vorurteile, sehr zutraulich. Láaron Breidenbach macht's vor: Er hebt den Deckel hoch und lässt eine Drohne entspannt über seine Hand krabbeln. Die Biene streckt neugierig die Fühler und schaut sich um.

**6-7** Generationen leben über das Jahr verteilt in einem Volk. Nach der letzten Ernte im Juli werden sie mit biologisch abbaubaren Säuren wie Ameisen-

## Tag der deutschen Imkerei am Samstag

■ Der Tag der deutschen Imkerei findet am kommenden Samstag, 2. Juli, statt.

■ Unter dem Motto „Da strahlt sogar die Sonne“ lädt der Imkerverein Siegen zu einer Ausstellung mit Bienenschau und Honigverkauf zur Kleingartenanlage am Fischbacherberg, Gleiwitzer Straße 13, ein.

oder Milchsäure für den Winter vorbereitet. Die töten Maden ab, die sich auf Eiern ausbreiten und das Bienenblut aussaugen würden.

**1** Honigernte haben die Schüler bislang eingefahren. „Der Honig war lecker, hatte aber noch zu viel Wasser“, erklärt Noah Kromer. Maximal 20 Prozent Wasser darf der Honig enthalten. 19,5 Prozent waren's beim Durchgang an der Rudolf Steiner Schule. Der Wassergehalt ist entscheidend für die Haltbarkeit. Auf die nächste Ernte freuen sich die Schüler schon. Bis dahin summen die gelben Tierchen noch ein wenig rund um den Giersberg.